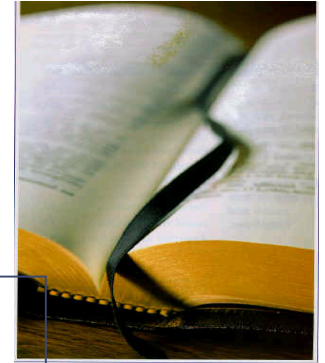


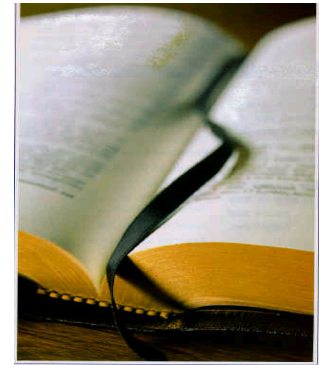
Agenda



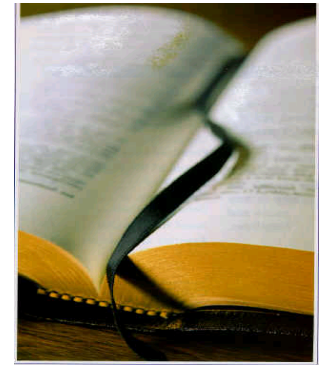
Unsere Themen für heute

1. Was ist die Versammlung?
2. Die "Versammlung Gottes" an einem Ort
3. Zusammenkommen als Versammlung
4. Gaben
5. Warum gibt es so viele "Gemeinden"?
6. Beziehungen zwischen Versammlungen
7. Der Tisch des Herrn
8. Das Mahl des Herrn
9. Wer kann am Brotbrechen teilnehmen?
10. Zucht
11. Die Autorität der Versammlung
12. Zeichengaben
13. Älteste, Aufseher, Diakone
14. Vorbilder der Versammlung
15. Die Hoffnung der Versammlung

6 - Beziehungen zwischen Versammlungen



Versammlung



Eine örtliche Versammlung ist Teil der ganzen Versammlung Gottes (1.Kor. 1,2).

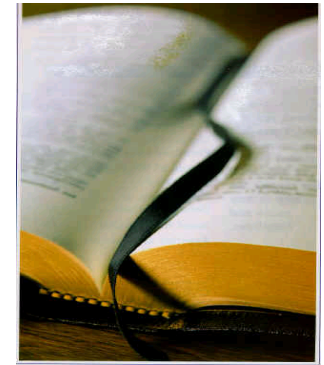
Örtliche Versammlungen sollten deshalb in Harmonie miteinander handeln

- Wie könnten sie sonst den einen Leib sichtbar machen und davon Zeugnis geben?
- Natürlich sind die Glieder des Leibes nicht Versammlungen, sondern einzelne Gläubige – aber die Einzelpersonen, aus denen die örtliche Versammlung besteht, sind Glieder des einen Leibes

‘Da ist *ein* Leib’ (Eph. 4,4) und es gibt *ein* Haupt im Himmel:

- Christus selbst, der die Gläubigen und ihre Versammlungen leiten möchte:
 - nach Seinen Gedanken
 - In Harmonie miteinander.

Ausdruck und Representation

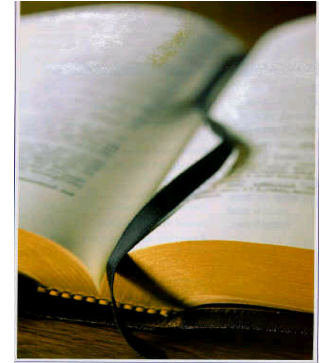


Die örtliche Versammlung ist nur der Ausdruck und die Darstellung der ganzen Versammlung Gottes,

“Ihr seid Christi Leib und Glieder in Sonderheit.”(1 Kor. 12,27).

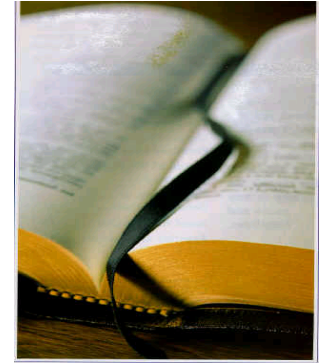
- Kein Artikel vor ‘Leib’ im Grundtext (Ihr seid ”Leib Christi”)
- Die Korinther waren ein Teil davon
- Sie trugen seine Charakterzüge (Einheit und Vielfalt)
 - Ich könnte sagen “Ihr seid Deutsch”. Aber das bedeutet noch lange nicht, dass Ihr alle Deutschen seid – sondern Ihr seid ein Teil davon und tragt ihre Charakterzüge.

Versammlungsentscheidungen



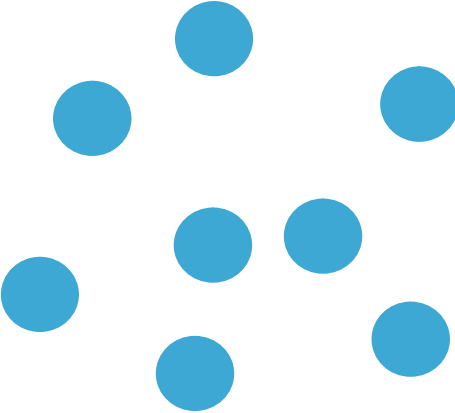
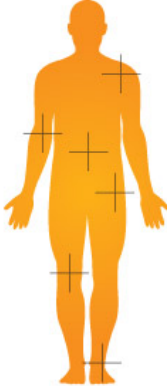
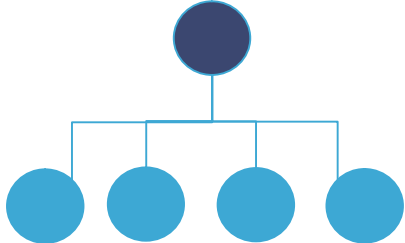
- Wenn eine örtliche Versammlung eine Entscheidung trifft (z.B. durch Zucht oder Zulassung zum Brotbrechen) dann ist diese Entscheidung bindend für alle anderen Versammlungen:
 - ‘Wahrlich, ich sage euch: Was irgend ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein, und was irgend ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein.’ (Mt.18,18).
 - “Wem ihr aber etwas vergebet, dem vergebe auch ich” (2. Kor 2,10).

Versammlungsentscheidungen



- Paulus weist wiederholt darauf hin, dass seine Anweisungen an die Korinther auch für alle anderen Orte galten:
 - 1.Kor.1,2 “samt **allen**, die an **jedem Ort** den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, sowohl ihres als unseres Herrn”
 - 1 Kor. 4,17 “Timotheus ... wird euch erinnern an meine Wege, die in Christo sind, gleichwie ich überall **in jeder Versammlung** lehre.”
 - 1 Kor. 7,17, “und also verordne ich **in allen Versammlungen.**”
 - 1 Kor. 11,16, “...so haben wir solche Gewohnheit nicht, noch die **Versammlungen Gottes**”

Unabhängigkeit, Einheit oder Zentralismus?

	Unabhängigkeit	Einheit	Zentralismus
1. Struktur	<p>Unabhängige Gruppen</p> 	<p>Leib</p> 	<p>Hierarchie</p> 
2. Motto	<p>“jeder tut was er möchte...”</p>	<p>Es braucht Abhängigkeit vom Herrn und Geduld miteinander... Eph. 4:3</p>	<p>“jeder tut, was man ihm sagt...”</p>

Unabhängigkeit, Einheit oder Zentralismus?

	Unabhängigkeit	Einheit	Zentralismus
3. Prinzip	autonome "örtliche Versammlungen"	Handeln in Harmonie	Man folgt den Anweisungen des Hauptquartiers (HQ)
4. Binden	Gilt nur in der betreffenden Versammlung / Gruppe	Gültig für alle Versammlungen	Entscheidung durchs HQ
5. Der Fall, dass eine Versammlung Böses toleriert	Da jede Versammlung 'autonom' ist, können andere Versammlungen nicht helfen (das wäre 'Einmischung')	Andere Versammlungen kümmern sich in Liebe darum. Sollten alle Bemühungen fehlschlagen, wird man sich schließlich von dieser Versammlung trennen müssen	Entscheidung durchs HQ

Unabhängigkeit, Einheit oder Zentralismus?

	Unabhängigkeit	Einheit	Zentralismus
6. Konsequenz von Punkt 5.	Eine 'strenge' Versammlung hat keine Möglichkeit, sich vom Bösen zu trennen. In einer 3. Versammlung kann man auf jemanden treffen, der aus der Versammlung kommt, die Böses toleriert.	Absonderung vom Bösen ist möglich	Es kommt auf die Entscheidung des HQs an.

A

B

C

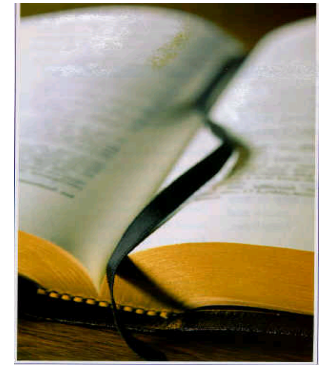
A – Versammlung A toleriert Böses

B – Versammlung B entscheidet, sich davon zu trennen

C – Versammlung C bleibt neutral.

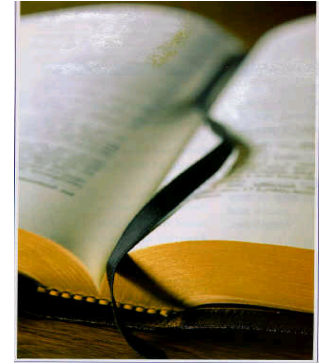
Was passiert? Ein lieber Bruder aus B macht Urlaub in C. Nun muss er feststellen, dass die Geschwister aus A, von denen er sich getrennt hatte, dort teilnehmen dürfen...

Unabhängigkeit, Einheit oder Zentralismus?



	Unabhängigkeit	Einheit	Zentralismus
7. Eine Versammlung fasst einen falschen Beschluss	Kein Ausweg	Andere Versammlungen bemühen sich unter Gebet, helfend einzuwirken	Entscheidung des HQ muss akzeptiert werden
8. Eine neue Versammlung entsteht	Na und? Das ist doch einfach eine weiter unabhängige Gruppe!	Die neue Versammlung sucht Gemeinschaft mit den Versammlungen, die es schon gibt	Anerkennung durch das HQ erforderlich

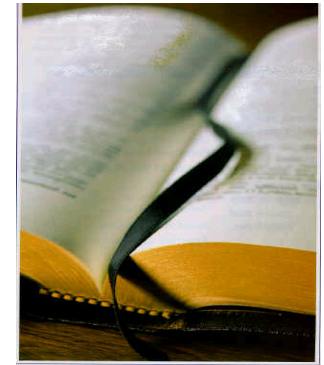
Unabhängigkeit, Einheit oder Zentralismus?



Es ist eben viel einfacher – und viel attraktiver für das Fleisch – den Anweisungen eines Hauptquartiers zu folgen (dessen Stimme man viel leichter hören kann als die des Herrn) oder einfach seine ‘Autonomie’ zu erklären, so dass man tun kann, was man selbst für richtig hält.

Doch ‘was sagt die Schrift?’ (Gal. 4:30a)

Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander ertragend in Liebe, euch befleißigend, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band des Friedens. **Eph 4:1-3**



Was sagt die Schrift?

Die Lehre des Paulus in Bezug auf den einen Leib (1. Kor. 12,12.13) dessen Haupt Christus ist (Eph. 1,22.23; Kol. 1,18) widerspricht...

- ...jeder Basis für den Zentralismus (aufgebaut auf den Gedanken eines menschlichen Hauptes oder einer menschlichen Hauptzentrale)
- ...dem Gedanken vieler unabhängiger Körper unabhängiger Versammlungen (das würde Christus zum Haupt vieler Leiber machen)

Der Leib besteht aus der ganzen Versammlung (alle Gläubigen auf der ganzen Erde, Eph. 1,22; Kol. 1,18) und nicht aus einer Gruppe, die sich irgendwo versammelt.

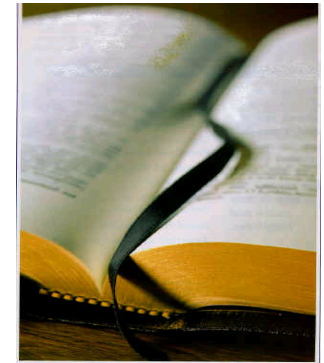
- Letzterer Gedanke beruht auf einem falschen Verständnis von 1 Kor. 12,27 (s. Seite 14)

Was sagt die Schrift?

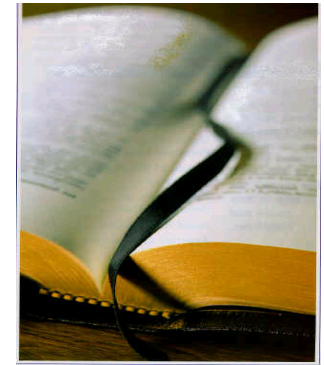
- **Die Worte des Herrn** in Matth. 18,18 widerlegen den Gedanken, dass Zucht, ausgeübt durch eine bestimmte Versammlung, nur in dieser Versammlung gültig sei.
- Der Herr hat die 'zwei oder drei', die zu Seinem Namen hin versammelt sind, mit Seiner Autorität ausgestattet (V. 20).
- Wenn wir entgegen der Entscheidung einer solchen Versammlung handeln, dann bedeutet das, dass wir (praktisch) diese Versammlung nicht als zum Namen des Herrn hin versammelt anerkennen.
- Wenn eine Versammlung gehandelt hat (durch Zulassung oder durch Zucht), dann hat sie das für – und im Namen der – ganzen Versammlung Gottes getan.
- Daher hat die ganze Versammlung Gottes gehandelt und die ganze Versammlung Gottes ist daran gebunden.

Aber kann denn nicht
ein Fehler

vorkommen??

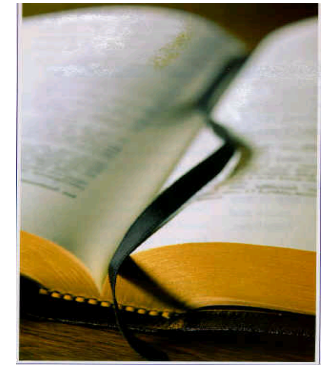


Wahrlich,
ich sage
euch: Was
irgend ihr
auf der Erde
binden
werdet, wird
im Himmel
gebunden
sein, und
was irgend
ihr auf der
Erde lösen
werdet, wird
im Himmel
gelöst sein.



Autorität und Unfehlbarkeit

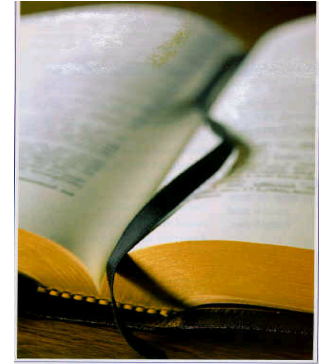
- Gläubige, die zum Namen des Herrn hin versammelt sind, sind
 - Nicht unfehlbar
 - Aber der Herr hat ihnen Autorität gegeben (Mt. 18,18.20).
- Das ist kein Widerspruch
 - Regierungen haben Autorität – aber zweifellos können sie Fehler machen...
 - Eltern haben Autorität – aber zweifellos können sie Fehler machen...
 - So ist es auch mit der Versammlung
 - Sie ist nicht unfehlbar, aber sie hat Autorität
 - Wenn die Bedingungen von Mt. 18,20 erfüllt sind, dann ist der Herr in der Mitte. Das ist es, das Autorität verleiht.



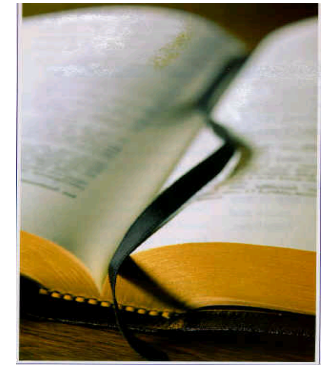
Und wenn ein Fehler vorkommt?

- Wenn eine Versammlung falsch handelt, gibt es zwei Möglichkeiten:
 1. Sie versammeln sich wirklich zum Namen des Herrn hin
 - In diesem Fall wird der Herr ihnen ihren Fehler zeigen, und sie werden ihn korrigieren
 2. Wenn sie sich aber nicht wirklich zum Namen des Herrn hin versammeln, dann werden sie in Zukunft nicht mehr von anderen Versammlungen als Versammlung (d.h. als zum Namen des Herrn hin versammelt) anerkannt werden können.
- Es wäre ein Widerspruch, eine Versammlung als zum Namen des Herrn hin versammelt anzuerkennen, während man sich weigert, ihre Beschlüsse anzuerkennen.

Und wenn ein Fehler vorkommt?



- Daher müssen Versammlungsbeschlüsse in Zucht – und Zulassungsfragen universell anerkannt werden (Mt. 18:18), jedenfalls zunächst...
 - Sollten, aus irgendeinem Grunde, Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung geben, dann sollten andere Versammlungen die Sache besehen
 - Das sollte in einem Geist brüderlicher Liebe geschehen, um die Betroffenen zur Ehre des Herrn zu gewinnen
 - vgl. Eph. 4:3; 1 Petrus 4,8; Gal. 6,1; Jakobus 5,20.

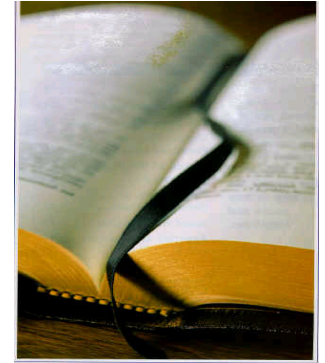


Warum andere Versammlungen?

Oder: Anerkennung von Versammlungen

- Frage: was bedeutet es, eine Versammlung 'anzuerkennen' – und wer kann das tun?
- Wir haben schon gesehen, dass Zulassung und Zucht einer Versammlung von anderen Versammlungen anerkannt werden muss (Mt. 18:18; Eph. 4:3)
- Damit stellt sich die Frage: ist damit die Zulassung (oder Zucht) gemeint, die von irgend einer beliebigen Gruppe / Benennung ausgeübt wurde?
 - Sicher nicht – es ging doch um solche, die sich zum Namen des Herrn hin versammeln
 - Damit ist klar, dass wir im Einzelfall wissen oder entscheiden müssen, ob wir die Gläubigen in XY als zum Namen des Herrn hin versammelt anerkennen oder nicht (und damit auch ihre Beschlüsse)

Anerkennung von Versammlungen



Unterschied zwischen:

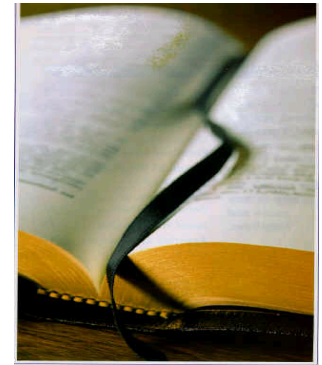
- Anerkennung im Sinne von Verleihung von Status (nicht gemeint) und
- Anerkennung im Sinne von 'Erkennung, Wiedererkennung des schriftgemäßen Musters

Lektionen aus der Geschichte

Apostelgeschichte 8

Die Geschichte bestätigt die Praxis von Versammlungen, in Einheit miteinander den Weg zu gehen, und zwar

- Interessanterweise sogar **bevor die Lehre** von der Einheit der Versammlung **gegeben worden war**.
 - **Apg. 8,14-17** zeigt, dass Jerusalem nicht gleichgültig war in Bezug auf das, was in Samaria geschah.
 - Dieser Abschnitt beschreibt den schönen Weg der Einheit
 - Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass das Evangelium in Samaria angenommen worden war, ignorierten sie diese neubekehrten Christen nicht und überließen sie nicht sich selbst.
 - Vielmehr schickten sie Petrus und Johannes nach Samaria (v.14).

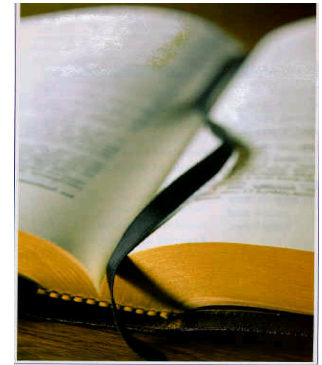


Apg. 8,14

Als aber die Apostel, welche in Jerusalem waren, gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen;

Lektionen aus der Geschichte

Apostelgeschichte 11



Apg. 11,23

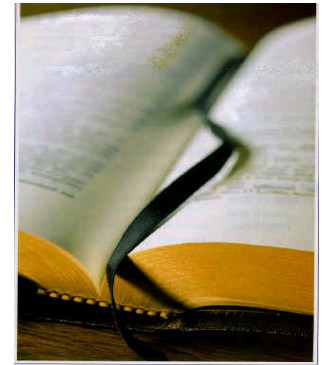
welcher, als er hingenommen war und die Gnade Gottes sah, sich freute und alle ermahnte, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren.

Ein ähnliches Muster entdeckt man in Bezug auf Antiochien (**Apg. 11,19-30**):

- In Antiochien wird das Evangelium verkündigt
- Eine große Anzahl wendet sich zum Herrn
- Was tut die Versammlung in Jerusalem?
 - "Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Versammlung, die in Jerusalem war, und sie sandten Barnabas aus, dass er hindurchzöge bis nach Antiochien".
 - Sie zögerten noch nicht einmal!

Lektionen aus der Geschichte

Apostelgeschichte 11 (Teil 2)



- Die Fürsorge der Versammlung in Jerusalem für die in Antiochien hörte nach deren Entstehung nicht etwa auf
- Was geschieht?
 1. Barnabas bringt Paulus nach Antiochien (V.23.24)
 2. “In diesen Tagen () aber kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochien herab” (V.27)
 - Das war ein Jahr später!
 - Gaben sind für den ganzen Leib

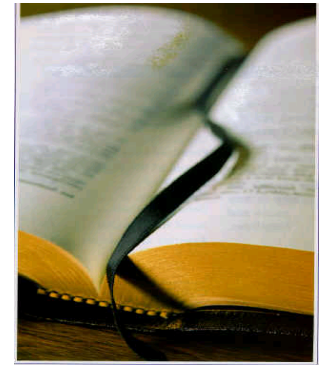
- Antiochien wurde nicht etwa eine unabhängige Versammlung.
- Noch haben wir hier den Anfang einer ‘Heiden – Versammlung’
- Stattdessen wurde die Einheit der ganzen Versammlung Gottes offenbart!

Apg 11,23

welcher, als er hingenommen war und die Gnade Gottes sah, sich freute und alle ermahnte, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren.

Lektionen aus der Geschichte

Apostelgeschichte 11 (Teil 3)



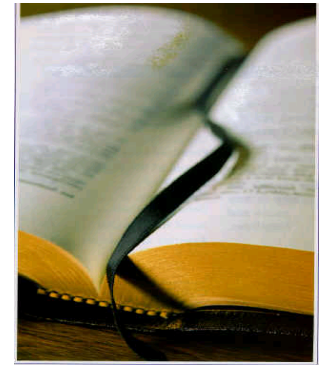
- Schließlich wird dann noch die Gemeinschaft zwischen Jerusalem und Antiochien dadurch ausgedrückt...,
- dass die Geschwister in Antiochen, als sie von der Hungersnot in Jerusalem hörten:
 - “beschlossen..., jenachdem einer der Jünger begütert war, ein jeder von ihnen zur Hilfsleistung den Brüdern zu senden, die in Judäa wohnten”

Daher sieht man:

- Dass verschiedene Glieder desselben Leibes in Harmonie handeln
 - Das gilt auch in Bezug auf den Leib Christi, die Versammlung
 - Diese Einheit ist nicht auf einen Ort beschränkt, sondern sie wird auch dadurch ausgedrückt, dass Gläubige an verschiedenen Orten gemeinsam und harmonisch miteinander den Weg gehen

Lektionen aus der Geschichte

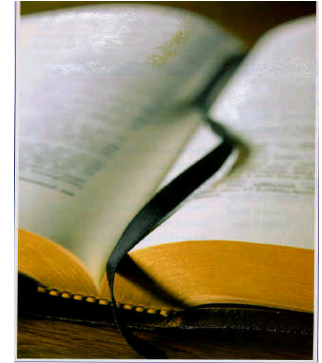
Apostelgeschichte 15



- **Apg 15** liefert eine weitere Bestätigung
- Hier handelte es sich um ein lehrmäßiges Problem, das entstanden war ('müssen Christen sich beschneiden lassen?')
- Was tun nun die Gläubigen in den verschiedenen Gegenden?
- Sie bemühen sich, vor dem Herrn zu demselben Ergebnis zu kommen
 - Sie unternehmen dazu eine weite – und sicher anstrengende – Reise, um darüber sprechen zu können
- Wenn örtliche Versammlungen autonom wären, dann gäbe es eigentlich keinen Grund, eine gemeinsame Position zu suchen
- Diese Beispiele zeigen, dass die Versammlungen in der Anfangszeit große Mühe aufwandten, um die Einheit des Geistes "im Band der Liebe" zu bewahren (Epheser 4,3) – und wie der Herr dadurch geehrt wurde.

Die Einheit des Geistes bewahren

Nicht einfach, aber der Mühe wert...



Die Einheit des **Leibes Christi**

- ... ist schon gemacht: “Da ist ein Leib” (Eph. 4,4)
- ... kann nicht von uns bewahrt werden
- ... kann durch niemanden zerstört werden
- ... ist unsichtbar – aber existiert
- ... beinhaltet, dass alle Gläubigen zum Leib Christi gehören
 - Ob sie es wissen oder nicht
 - Ob sie sich dem entsprechend verhalten oder nicht

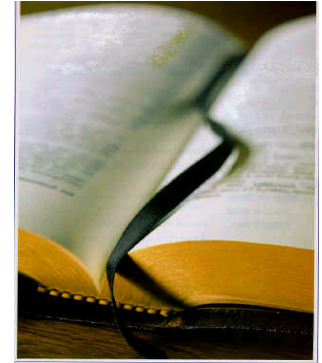
Die Einheit des **Geistes**

- ...ist die Einheit, die (praktisch) durch den Heiligen Geist bewirkt wird
 - nicht etwa eine Einheit unserer ‘Geister’
- ... muss bewahrt werden
- ... kann nur existieren auf der Basis der Einheit des Leibes Christi
- Diese Einheit bewahren ist nicht einfach
 - Es kann nur mit ‘Fleiß’ geschehen
 - Es bedarf moralischer Qualitäten
 - alle Demut, Sanftmut, Langmut
 - “einander ertragend in Liebe” (Eph. 4,3).

* Zu unterscheiden: die Einheit des Geistes auf der einen Seite und die moralischen Eigenschaften, die gebraucht werden, um sie zu bewahren auf der anderen Seite

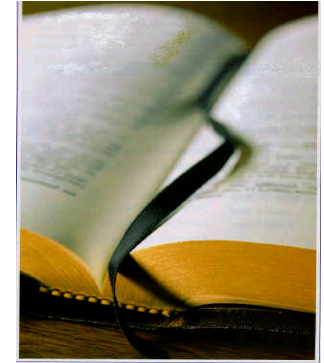
Die Einheit des Geistes bewahren

Nicht einfach..., aber der Mühe wert



- Der Feind greift immer wieder die Einheit und ihre praktische Darstellung an
- Er möchte nicht, dass eine treue Darstellung dieser Einheit und damit “des Christus“ (1 Kor 12,13) gegeben wird.
- **Aber der Mühe wert:** wenn Glieder des Leibes Christi in Einheit und Harmonie handeln, dann wird es sichtbar, dass “gleichwie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, ein Leib sind“ (1 Korinther 12,12).
 - Das wird ein Zeugnis sein für Christus, unser Haupt im Himmel.

*Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander ertragend in Liebe, euch befleißigend, **die Einheit des Geistes** zu bewahren in dem Bande des Friedens. (Eph. 4,1-3)*



Exkurs: Offenbarung 2 und 3

- In Offb. 2 und 3 wird von 7 goldenen Leuchtern gesprochen
- Die Leuchter sind 7 Versammlungen (1,20)
- Achtung: daraus kann man nicht ableiten, Versammlungen seien unabhängig!
 - Die Offenbarung ist ein prophetisches Buch
 - Die 7 Versammlungen stehen für das christliche Zeugnis in verschiedenen Zeitepochen
 - Die Lehre über die Versammlung und ihre Einheit finden wir bei Paulus und nicht bei Johannes!